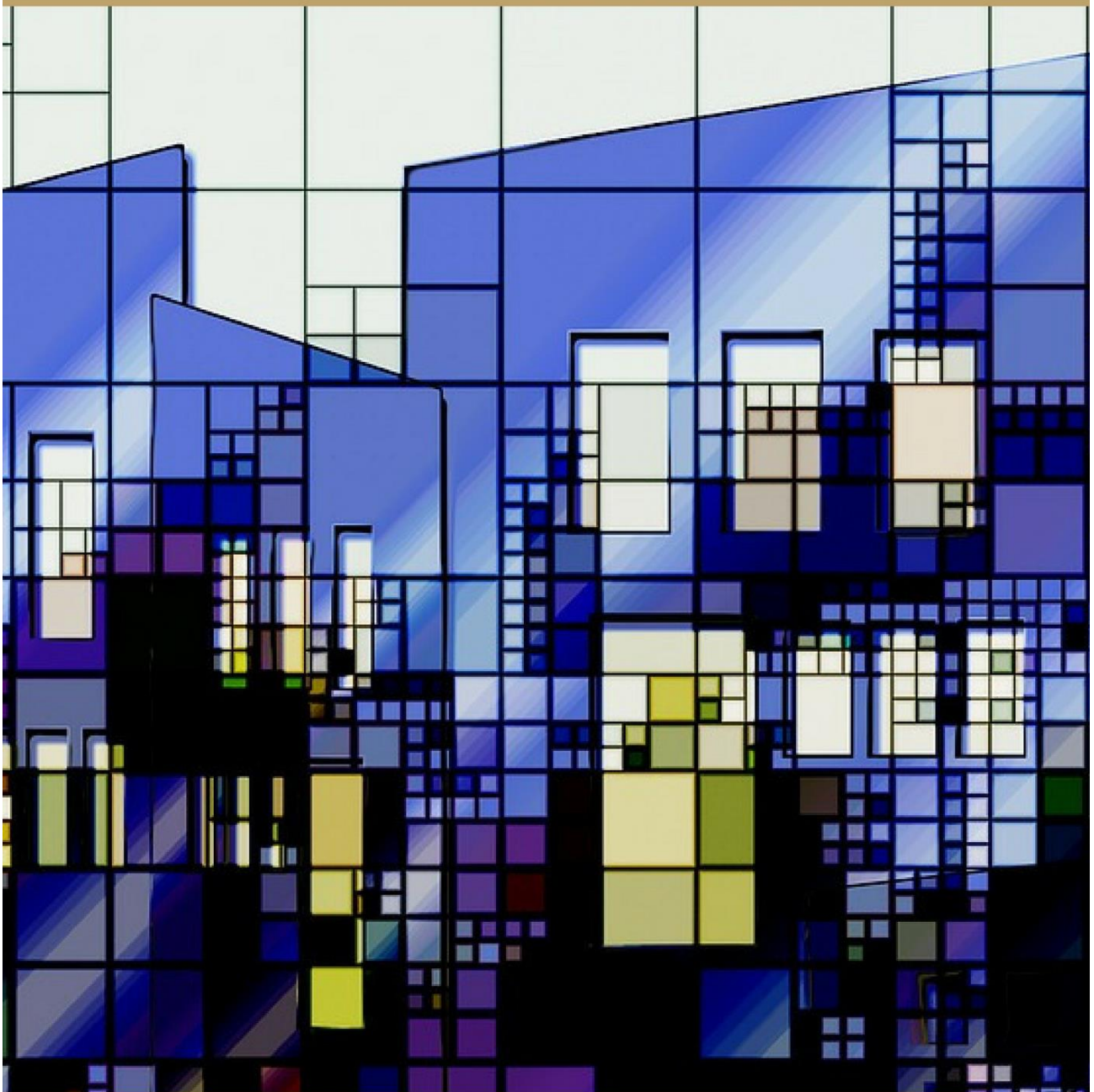


RATGEBER ZU FENSTER - HAUSTÜREN HAUSBAU - SONNENSCHUTZ



HANS JÜRGEN PARGGER

DER RATGEBER ZU FENSTER – HAUSTÜREN – HAUSBAU UND SONNENSCHUTZ

Als aller Erstes... HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND WILLKOMMEN zu diesem Ratgeber zu Fenster, Haustüren, Hausbau und Sonnenschutz.



Ob Neubau oder Sanierung, die Auswahl, der Kauf, der Einbau oder Austausch von Fenstern, Haustüren und Sonnenschutz sind eine wahre Herausforderung. Die Menge an Fragen über Stil, Produkte, Farben, Materialien, Ansprüche, Bedürfnisse, technische und technologische Möglichkeiten u.v.m. machen das Projekt nicht gerade einfach.

Deshalb haben mein Team und ich diesen Ratgeber als Hilfestellung im Vorfeld entworfen. Folgende Themen werden hier behandelt:

Inhaltsverzeichnis

FENSTER

- Welche Funktion sollten Fenster haben?
- Fenster optimal passend zum Wohnstil
- Die Checkliste für den perfekten Fensterkauf
- Der neue Trend zum offenen Wohnen
- Fenster sind wichtig für unsere Gesundheit
- Kunststoff, Holz oder Alu Fenster? Hier einen Überblick
- Stilarten
- Fenster für jeden Anspruch

HAUSTÜREN

- Die passende Haustür für Ihr Zuhause
- Wo finde ich eine schöne Tür?
- Jetzt zu meiner Wunsch-Haustür

SONNENSCHUTZ

- Die Auswahl des richtigen Sonnenschutzes

HAUSBAU

- Das kleine Bau-ABC
- Die richtige Bauweise
- Moderne Einrichtungsstile
- Der Minimalismus
- Projekt Hausbau – Budgettipps
- Die 10 größten Fehler beim Hausbau

IHR NUTZEN = UNSERE ZIELE

Viel Spaß beim Lesen und für Fragen oder Terminvereinbarungen stehen wir gerne zur Verfügung

Jürgen Pargger



Impressum:

Firmensitz:
Allkonzept Pargger GmbH
Thal Aue 83
A-9911 Assling, Österreich
Firmenbuchnummer: 460453m

Schauraum, Lager & Lieferadresse:
Beda-Weber-Gasse 38
A-9900 Lienz, Österreich

Telefon: 04852/98 230
Fax: 04852/98 230 45
E-Mail: office@allkonzept-osttirol.com
Website: www.allkonzept-osttirol.com
Facebook: <https://www.fb.com/Allkonzept Pargger GmbH>

Aufsichtsbehörde: Bezirkshauptmannschaft Lienz
Kammer: Wirtschaftskammer Tirol
UID-Nummer: ATU 63643739

FENSTER

Funktionen



In erster Linie dient ein Fenster als Lichtquelle. Es prägt den Baustil eines Hauses und bestimmt den Einrichtungsstil maßgeblich mit. Waren sie einst ein Manko hinsichtlich Energiehaushalt sind sie heute wahre Alleskönner und machen unser Zuhause noch komfortabler.

Vor der Anschaffung sollte man sich gut überlegen welche Aufgaben das Fenster erfüllen soll um langfristig Geld und Nerven zu sparen. Wir haben einen kleinen Wegweiser über die Funktionen zusammengestellt.

Das Fenster als Gestaltungsmerkmal

Fenster müssen optimal zum eigenen Baustil und Geschmack passen. Hinsichtlich Material und Größe sind Fenster sehr individuell und müssen den eigenen Anforderungen gerecht werden. Denn Fenster beeinflussen den Wohnstil maßgeblich. Beim Fensterkauf gibt es einiges zu beachten und man sollte sich vorab mit einer [Checkliste](#) gut die eigenen Anforderungen an die Neuanschaffung überlegen.

Sicherheit erhöhen

Keine Abstriche dürfen beim Thema Wärmedämmung und Sicherheit gemacht werden. Ein Fenster muss höchst mögliche Wärmedämmung, höchstmögliche Sicherheit sowie ein Höchstmaß an Tageslicht garantieren. Bei einigen Zimmern – z.B. im Kinderzimmer oder Terrassenbereich – kann eine Verglasung mit Sicherheitsglas durchaus sinnvoll sein. Zusätzlich sollten die Fenster mit Sicherheitsbeschlägen ausgestattet sein.



Geld sparen durch Granulat

Gut gedämmt bedeutet langfristig Kostenersparnis. Ein neuartiges Verfahren dämmt nicht mehr mit vorgefertigten Schaumprofilen, sondern arbeitet mit einem Dämm-Granulat. Mit Druck wird das Granulat in das Rahmenprofil eingebracht und die Hohlkammer wird lückenlos ausgefüllt. Das ermöglicht nicht nur eine effizientere, verschnittfreie Verarbeitung sondern auch eine U-Wert-Verbesserung des Fensterrahmens von 0,96 auf 0,92 W/m²K.



High-Tec Produkte für den besonderen Wohlfühlfaktor

Frischlufte ohne das Fenster zu öffnen ist nicht nur für Pollenallergiker ein Gewinn an Lebensqualität. Je nach Bedarf wird der Innenraum mit Frischluft versorgt während der Energieverlust auf ein Minimum reduziert wird. Eine Jalousie die dank Tag/Nacht-Erkennung selbsttätig öffnet und schließt ist bequem und sorgt für ein optimales Raumklima. Sie vermeidet ein Überhitzen der Räume, indem sie laufend Temperatur und Sonneneinstrahlung misst und die Jalousien schließt bevor die Raumtemperaturen zu weit ansteigen. Maximale Einbruchsicherheit durch einen besonderen Beschlag sowie leichtes Reinigen der Fenster dank unsichtbarer Verriegelung und Schließteile sind weitere Features die Fenster bereits besitzen. Um das Zuhause aber noch komfortabler zu gestalten lässt sich alles über eine App via Smartphone oder Tablet zu Hause oder unterwegs steuern.

Fenster optimal zum Wohnstil nutzen

Fenster spenden nicht nur Licht, sondern verleihen dem Wohnraum das gewisse Etwas.

Ob Wiener Altbau-Wohnungen mit hohen Räumen, großen Fenstern und Parkett-Böden, puristische Klarheit oder der Vintage-Style der Londoner Lofts mit Backsteinwänden und Dielenböden: Wie wir unsere Wohnung gestalten und einrichten erzählt viel über uns. Die Wohnung bietet Rückzugsmöglichkeit und Sicherheit, sie zeigt den sozialen Status und den individuellen Stil und sie ist Treffpunkt für Freunde und Familie. Unsere Wohnung zeigt, wer wir sind. Denken wir an den Stil einer Wohnung, denken wir an Einrichtung und Wandfarbe. Doch Fenster – die spielen eine größere Rolle als wir im ersten Augenblick denken.



Fenster prägen das Aussehen der Fassade

Fenster sind eines der wichtigsten Bauelemente und fester Bestandteil der Architektur. Sie beeinflussen das Aussehen des Innenraums und sind das wichtigste gestalterische Element einer Fassade. Fenster können Fassaden gliedern, glätten oder plastisch machen. Entscheidet man sich für großflächige Verglasung, bestimmt das den Charakter des Hauses maßgeblich.

Mit Farbe und Material zu höchstem Wohnkomfort

Für das harmonische Gesamtbild einer Wohnung ist die Farb- und Materialauswahl von Möbeln und Böden maßgebend. Die Übergänge sollen fließend sein und das Material der Fenster muss sich in das Gesamtbild fügen. Wichtige Entscheidungsmerkmale sind Design und Größe der Fenster. Sie sollten groß genug sein, um viel Licht in den Raum zu lassen, aber optimal in die Architektur des Hauses integriert werden können. So unterschiedlich Wohnstile auch sind – für jeden gibt es das passende Fenster, welches Architektur und Einrichtung optimal unterstreicht.

Minimalismus und offener Wohnraum

Klare Linien, helle Farben und minimalistische Einrichtung – das verkörpert der Trend des Minimalismus. Glas, Metall und moderne Kunststoffe prägen das Aussehen des Wohnraums. Kunststofffenster und großflächige Verglasungen lassen sich hier optimal einsetzen. Große Fensterfronten, die den Wohnraum nach außen strecken sowie auslandende Hebeschiebetüren aus Glas, sind hier ein wichtiges Gestaltungsmerkmal. Galten große Fensterfronten früher als potenzieller Hitze- und Kälteeinlass, bieten moderne Fenster einen zuverlässigen Schutz gegen Wind und Wettereinflüsse.

Skandinavische Gemütlichkeit

Europäische Möbel, natürliche Materialien wie Holz und farbige Akzente – auch hier können Fenster eine entscheidende Rolle übernehmen und als Hingucker dienen. Entscheidet man sich für Wohnstile wie den skandinavischen Wohnstil, den Landhausstil oder den Kolonialstil, fallen die Fenster kleiner aus und sind ein wichtiges Element um Wohnlichkeit zu vermitteln. Ob Holz-/Alu-Fenster oder Kunststofffenster – eine Vielzahl an Materialien, Farben und Designs lassen sich optimal einsetzen. Verbundfenster wie Holz-/Alufenster eignen sich ebenfalls in vielen Fällen. Das Holz schafft Gemütlichkeit und Behaglichkeit im Innenraum und garantiert optimale Witterungsbeständigkeit durch das außenliegende Aluminium.

Die Checkliste für den perfekten Fensterkauf

Schritt für Schritt zum eigenen Fenster – mit unserer Checkliste gelingt der Fensterkauf garantiert. Plus: Die wichtigsten Tipps und Fakten zusammengefasst.

Fenster beeinflussen das gesamte Ambiente eines Hauses – Helle, lichtdurchflutete Räume schaffen ungeahnte Dimensionen. Dabei sind Fenster jedoch nicht gleich Fenster. Die richtige Auswahl ist eine wichtige Entscheidung, die auch langfristig gesehen nicht an Bedeutung verliert. Dem niedrigsten Preis sollte hierbei die geringste Aufmerksamkeit gewidmet werden, denn Fenster sind Investitionen für Jahrzehnte. Die folgende Checkliste sowie die wichtigsten Fakten zum Fenster können dabei helfen, das optimale Fenstermodell für das Eigenheim zu finden.

Der Weg zum Fenster in 7 Schritten:

- Exakte Maße nehmen
- Bei der Planung des Hauses unbedingt überlegen, wo man Fenster platziert, um den Raum optimal zu nutzen; große Möbelstücke vorher einplanen
- Material auswählen
- Das richtige Profil wählen
- Die optimale Farbe für den persönlichen Wohnstil wählen
- Fenstertyp festlegen
- Verglasung bestimmen

Das geeignete Material wählen

Zunächst gilt es einen Blick auf das Rahmenmaterial zu werfen. Neben reinen Kunststoffrahmen gibt es gleichzeitig die Möglichkeit zur Kombination mehrerer Werkstoffe. Kunststoffrahmen zeichnen sich durch ihre Langlebigkeit aus und sind gleichzeitig sehr pflegeleicht. Verbundfenster wie Holz-/Alufenster verbinden die Vorteile beider Materialien. Das Holz im Innenraum schafft eine angenehme Atmosphäre, während das Aluminium besonders witterungsbeständig und pflegeleicht ist.

Sicherheit zum Wohlfühlen

Sicherheit und Komfort vermitteln ein Gefühl von Geborgenheit und erhöhen den Wohlfühlfaktor

Wärmeschutz spart bares Geld

Circa 25 bis 30% der Energie eines Hauses geht durch die Fenster verloren. Aus diesem Grund gelten vor allem technisch veraltete, einfach verglaste Fenster als

große energetische Schwachpunkte eines Eigenheims. Wärmedämmende Fenstersysteme sorgen also nicht nur für Behaglichkeit, sondern sind mit einer hohen Energieeinsparung verbunden.

Schallschutz für mehr Lebensqualität

Die eigenen vier Wände gelten als Rückzugsort von alltäglichem Stress. Das betont die Wichtigkeit des Schallschutzes. Lärm beeinträchtigt nicht nur unsere Konzentration, er beeinflusst das gesamte Wohlbefinden und wirkt sich bei entsprechender Intensität dauerhaft negativ auf den menschlichen Organismus aus.

Fazit: Material, Farbe und Form der Fenster sind zwar Geschmackssache, jedoch sollten Beschlag, Dichtung und Glasart beim Fensterkauf berücksichtigt werden. Auch Sicherheit und Wärmeschutz müssen bedacht werden. [Eine Checkliste für den Fensterkauf finden Sie hier.](#)

Der neue Trend zum offenen Wohnen

Die Fenster werden größer und ganze Fassaden bestehen aus Glas. Großflächige Verglasungen stehen voll im Trend.

Fenster haben einen großen Einfluss auf den Wohnkomfort.

Die Fenster sollten bei jeder Planungsaufgabe im Mittelpunkt stehen. Sie beeinflussen nicht nur durch Ihre Form und Proportion das Aussehen des gesamten Gebäudes. Sie bringen auch die Umgebung, Natur und Licht in das Rauminnere und tragen daher wesentlich zum Wohlbefinden bei.

Der Trend geht zu großflächigen Fensterfronten und Hebeschiebetüren im Großformat.

Durch die heutigen Wärmeschutzverglasungen ist der Wärmeverlust durch die Verglasung nur mehr sehr gering und so wird immer mehr der Wunsch nach lichtdurchfluteten Räumen geäußert – hier ist aber immer auf die Einsicht, vor allem in den Nachtstunden, Rücksicht zu nehmen. Mit einer geeigneten Außenbeschattung, wie Raffstoren, kann hier der Einblick und Ausblick individuell gesteuert werden.



Großflächige Verglasungen sind für jeden Baustil geeignet.

Großflächige Verglasungen können bei jedem Baustil gezielt eingesetzt werden – auch im Altbau können damit moderne Akzente gesetzt werden.

Große Fensterfronten auch für kleine Räume.

Große Fensterfronten sollten vor allem bei naturnahen Bauplätzen mit viel Blick und wenig Einsicht eingesetzt werden. So kann der Außenraum nach innen gebracht werden und das Raumgefühl wird spürbar erweitert.

Großflächige Verglasungen auch für Badezimmer und Schlafräume.

Großflächige Verglasungen sind vor allem bei Wohnräumen besonders attraktiv und können bei schlechtem Wetter die wohlige Wärme des Innenraums mit der Luft und Freiheit des Außenraums verbinden. Bei uneinsichtigen Grundstücken ist allerdings auch eine großzügige Verglasung bei den Sanitärräumen oft sehr wirkungsvoll und kann aus einem Badezimmer eine Wellnessoase machen. Die Schlafräume profitieren ebenfalls von großen Verglasungen, welche den Blick auf den Garten oder in die Ferne zulassen – hier ist aber Bedacht auf das Sicherheitsverlangen der meisten Bewohner zu nehmen.



Tipps worauf bei großflächigen Verglasungen besonders geachtet werden sollte

Bei großflächigen Verglasungen ist auf die Ausrichtung zur Sonne hinsichtlich der sommerlichen Überhitzung zu achten. Auch muss im Vorfeld über ein geeignetes Heizungssystem nachgedacht werden. Kontrollierte Wohnraumlüftung ist ein absolutes Muss und soll in der Planung berücksichtigt werden.

Im Falle der Sanierung muss vor allem auf die Gegebenheiten hinsichtlich Fußbodenaufbau und Abdichtungshochzüge geachtet werden. Der Einsatz von Hebeschiebetüren ist aus meiner Sicht erst bei Fensteröffnungsbreiten ab 3m sinnvoll, da der zu öffnende Teil sonst nur noch aus Rahmenprofilen besteht.

Fenster und Gesundheit

Wir haben uns angeschaut warum wir so dringend Tageslicht brauchen. Und wie wir diese Erkenntnis mit gutem Sonnenschutz vereinen können.

Schon lange steht fest: Natürliches Licht ist ein wichtiger Taktgeber für unsere biologische Uhr. Es hat viel damit zu tun, ob wir gut schlafen, uns fit und ausgeruht fühlen und darüber hinaus ob wir leistungsstark sind. Kurzum: Licht beeinflusst die Psyche des Menschen und somit auch seine Gesundheit. Diese Wirkung ist wissenschaftlich belegt, doch auch aus eigener Erfahrung ist klar, dass es uns besser geht, wenn die Sonne scheint. Was gibt es besseres als von der Sonne geweckt zu werden?

Aktuellen Studien zufolge wirkt sich Tageslicht positiv auf den menschlichen Körper aus. Nicht nur der Schlaf-Wach-Wechsel, auch die „Gute-Laune“-Hormone Serotonin und Noradrenalin werden aktiviert. Gleichzeitig hilft es dabei, das Schlafhormon Melatonin sowie das Stresshormon Kortisol deutlich schneller abzubauen als künstliches Licht. Tageslicht lässt uns leistungs- und konzentrationsfähig bleiben. Aus diesem Grund ist das richtige Licht vor allem Zuhause, unserem Rückzugsort von alltäglichem Stress, ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden. Große Fenster und Glasfronten sind die Antwort auf diese neue Erkenntnis und jeder lässt gerne viel Licht in seinen Wohnraum.

Damit die Sonne nicht blendet und die Innenräume unerträglich heiß werden, ist auf Sonnenschutz trotz allem nicht zu verzichten. Herkömmlicher Sonnenschutz hat erfahrungsgemäß den Nachteil, dass das gesundheitsfördernde Tageslicht nicht ins Innere des Raumes geleitet und dieser folglich verdunkelt wird. Früher hat man einfach die Balken morgens zugemacht um die Hitze draußen zu lassen. Gleichzeitig mit dunkleren Räumlichkeiten steigt die Nutzung von künstlichem Licht – eine enorme Energieverschwendung und eine große Anstrengung für unseren Körper. Das Ziel von richtigem Sonnenschutz sollte es also sein, das wertvolle Tageslicht blendfrei in die Räume zu lenken und ungewollte Wärme draußen zu halten.

Sonnenschutz für jedes Fenster und alle Bedürfnisse

Der Markt bietet verschiedene Sonnenschutzsysteme an, die die Fenster zu einer funktionalen Einheit ergänzen und gleichzeitig das Design der Hausfassade unterstützen. Die effektivste Variante ist hierbei der außenliegende Raffstore mit Tageslichtlenkung. Bei heißen Jahreszeiten halten die verstellbaren Lamellen die Sonne von den Fensterscheiben fern, verhindern somit das Aufheizen des Glases und sorgen trotzdem für ausreichend Tageslicht in den Innenräumen.

Moderner Sonnenschutz – öffnet und schließt automatisch

Mit der I-tec Beschattung kann Geld gespart werden: Die Jalousie gewinnt durch ein in die Blende integriertes Photovoltaik-Modul Energie und benötigt so keine externe Stromquelle. Der energieautarke Sonnenschutz fährt automatisch bei Sonnenaufgang hoch sowie bei Sonnenaufgang runter, misst permanent Temperatur und Sonneneinstrahlung und schließt sich bevor die Temperatur im Innenraum ansteigt.

Intelligenter Sonnenschutz ist für zeitgemäßes Wohnen nicht mehr wegzudenken. Die effiziente Nutzung von Tageslicht sorgt somit für das Plus an Lebensqualität und lässt uns unser zu Hause noch mehr genießen.

Kunststoff, Holz oder Alu Fenster? Hier einen Überblick

Jedes Fenster von Internorm wird genau nach Ihren Vorstellungen und genau nach Maß produziert. Unser breites Sortiment umfasst:

- Kunststofffenster
- Kunststoff-Alu-Fenster
- Holz-Alu-Fenster
- Verbundfenster

Unsere Fenster erhalten Sie in den unterschiedlichsten Ausführungen und Designs - rahmenlose Fenster, flächenbündige oder kantige Rahmen, oder auch Fenster mit abgerundeten Kanten an Flügel und Rahmen. Passend zu jedem Architekturstil und Design Ihres Hauses.

Perfekter Einbruchschutz, hervorragender Wärmeschutz sowie schalldichte Fenster sind bei Internorm selbstverständlich. Wir legen großen Wert auf anspruchsvolles Design und eine hervorragende Verarbeitung bis ins kleinste Detail. Das umfangreiche Zubehör für Fenster bietet Ihnen bei der Gestaltung unzählige Möglichkeiten. So bieten wir Ihnen nicht nur unzählige Griffe in den verschiedensten Designs an, sondern auch Fensterbeschläge mit Designerschließstücken. Die sehen nicht nur gut aus, sie erleichtern Ihnen sogar das Fenster putzen.

Selbstverständlich erhalten Sie unsere Fenster auch als Balkontür, Terrassentür, Schiebefenster bzw. Schiebetür, Hebeschiebetür, großflächige Verglasung und als Kellerfenster.

Kunststofffenster

Kunststoff ist preisgünstig, feuchteunempfindlich, biegsam und hat eine niedrige Wärmeleitfähigkeit. Perfekte Eigenschaften also für den Fensterbau. Wir verwenden daher Kunststoff bereits seit vielen Jahrzehnen für den Bau unserer Fenster. In unseren Produktionswerken stellen wir nicht nur die Kunststoff-Profile her, wir bringen sie auch in die gewünschte Form. Durch die 100%ige Herstellung in unseren Werken garantieren wir Ihnen eine hochwertige Qualität zum leistbaren Preis. Wir bieten Ihnen verschiedenste Modelle in den unterschiedlichsten Designausführungen an. Doch eines haben alle gemeinsam: die I-tec Verglasung. Alle Kunststofffenster von Internorm sind mit dieser Rundumverklebung der Glasscheibe mit dem Fensterflügel ausgestattet. Dadurch werden Stabilität, Wärme- und Schalldämmung, Einbruchschutz und die Funktion des Fensters wesentlich verbessert.

Kunststoff/Alu-Fenster

Weißer Kunststofffenster sind nach wie vor der Renner unter allen verkauften Fenstern. Viele Kunden tendieren aber bereits zum Kunststoff/Alu-Fenster - und das nicht ohne Grund. Die Aluminiumschale an der Außenseite ist nicht nur pflegeleichter, sie lässt sich auch in vielen Farben und Strukturen gestalten. Edelstahl- oder Metallicdekor-Farben liegen zum Beispiel voll im Trend. Aber auch Beige- und Brauntöne werden neben den unzähligen Grautönen immer stärker nachgefragt. Neben den zahlreichen Farben und den unterschiedlichen Designs der Fenster bieten wir Ihnen aber auch noch technische Highlights an - wie z.B. die I-tec Lüftung. Diese Lüftung lässt sich direkt im Fensterrahmen von KF 410 oder KV 440 einbauen. Sie können nun selbst entscheiden, wie stark Sie die Lüftung einstellen, wie oft sie laufen soll - und das noch individuell für jedes Fenster und somit für jeden Raum. Aber lesen Sie mehr dazu unter Wohnraumlüftung.

Holz/Alu-Fenster

Holzfenster sind in Ihrer Natürlichkeit und Behaglichkeit unschlagbar. Wird an der Außenseite eine Aluminiumschale angebracht, so ist dieses Holz vor Verwitterung geschützt. Ein spezieller Schaum, der sich zwischen Holz und Aluminium befindet, sorgt zusätzlich für einen perfekten Wärmeschutz und hervorragende U-Werte.

Wir verwenden für unsere Holz/Alu-Fenster nur die besten und schönsten Stücke eines Baumstammes. Ein gleichmäßiges Faserbild und somit eine gleichmäßige Holzoberfläche bringen das Fenster noch mehr zur Geltung.

Neben den klassischen Holzarten wie Fichte und Lärche bieten wir Ihnen noch Eiche, Esche und Nuss an. Diese erhalten Sie in unterschiedlichen Farben. Damit können Sie ihre Fenster perfekt an Ihre Inneneinrichtung, Ihre Böden sowie Innentüren anpassen.

Kellerfenster

Für Kellerräume empfehlen wir Ihnen Kunststoff-Fenster der Marke Optima. Diese erhalten Sie mit beschichtetem Isolierglas. Schutz gegen Mäuse bieten die leicht montierbaren Gitter in Weiß. Die Heizraumfenster sind eine Spezialentwicklung, bei der schwer entflammable Profile mit einer Dauerbelüftung über ein Lochgitter kombiniert werden. Bitte beachten Sie aber, dass Kunststofffenster aufgrund der Bauvorschriften nicht immer zugelassen sind. Erkundigen Sie sich daher bitte bei Ihrer zuständigen Baubehörde.

Stillarten

Geschmäcker sind verschieden, die Baustile unterschiedlich und Wohntypen sehr individuell. Gerade Fenster und Haustüren spielen beim Wohnen eine große Rolle und unterstreichen die Architektur und damit den Charakter eines Hauses maßgeblich.

Internorm Produkte erhalten Sie daher auch in unterschiedlichen Designs. Gehen Sie bei der Gestaltung Ihrer Wohnräume keine Kompromisse ein und entscheiden Sie sich für Fenster und Haustüren, die zu Ihrem Stil passen.

Damit Sie schneller die Produkte finden, die zu Ihrer Architektur passen, haben wir unsere Fenster und Haustüren in vier Designstile unterteilt:

STUDIO:

Dieser Architekturstil ist in der Gestaltung sehr puristisch. Klare Formen und reduziertes Design sind typisch. Der minimalistische Wohnstil ist auf das Wesentliche reduziert.



HOME PURE:

Helle, lichtdurchflutete Räume schaffen Freiraum. Geradlinige Formen und modernes Design unterstreichen die Architektur.



HOME SOFT:

Dieser Baustil strahlt Harmonie und Behaglichkeit aus. Heimeliger Wohnkomfort, der Gemütlichkeit und Sympathie ausstrahlt.



AMBIENTE:

Jugendstil, traditionelle, klassische Häuser und elegante Landsitze beschreiben diesen Architekturstil. Eine Komposition aus zeitloser Klassik und Eleganz.



Fenster für jeden Anspruch

An jeden Raum werden andere Ansprüche gestellt. Auch die Fenster müssen sich an die Begebenheiten anpassen. Am Schluss soll dann aber doch alles einheitlich aussehen. Das Zauberwort: Kombinierbarkeit.

Ob sich das Haus gerade in Planung befindet oder eine Sanierung nötig ist – die Überlegung welches Fenster das richtige ist kann langwierig sein. Unterschiedliche Materialien, Größen und Verglasungen stehen zur Verfügung. Jeder Raum hat seine Ansprüche und dennoch sollen sich alle Fenster einheitlich ins Gesamtbild einfügen. Kein leichtes Unterfangen. Es gibt eine Lösung: Ein Multi-Talent hinsichtlich Kombinierbarkeit, Design und Funktionalität erfüllt alle Wünsche.

Welches Fenster für welchen Raum

Erstmal soll ein Fenster genügend Licht in den Raum bringen. Vor allem im Badezimmer ist es wichtig, dass regelmäßig gelüftet wird, um Schimmel vorzubeugen. Das Wohnzimmer ist das Herzstück eines jeden Zuhauses. Neben ausreichend Licht und Luft ist es hier besonders wichtig, dass sich das Fenster in das Gesamtbild der Einrichtung fügt. Sind Badezimmerfenster üblicherweise weiß, sollten Fenster im Wohnzimmer Wohnlichkeit und Behaglichkeit ausstrahlen und mit dem Bodenbelag harmonisieren. Auch mit Türen und Haustür sollen die gewählten Fenster eine Einheit bilden. Je weniger Materialien und Stile man mischt, umso harmonischer wirken Wohnraum und Fassade schlussendlich.



Einheitliches Bild für Fassade und Innenraum

Hinsichtlich Material sind Mischfenster eine optimale Variante. Verbundfenster wie Holz-/Alufenster sind in erster Linie Holzfenster, welche außen über ein Aluminiumprofil verfügen und so die Vorteile beider Materialien verbinden. Mit dem neuen Holz/Aluminium-Fenster HF 410 holt man sich ein richtiges Multi-Talent nach Hause. Seine warme Holzoberfläche aus hochwertiger Eiche, Esche oder Lärche sorgt für ein angenehmes Wohnklima. Das Besondere dabei: Das Holz ist in vielen Variationen und Farben wählbar – damit lässt sich das Fenster harmonisch an Wohnstil, Einrichtung und Boden anpassen. Verarbeitet werden nur die besten und schönsten Stücke eines Stammes, um die Charakteristika des Holzes ideal zur Geltung zu bringen. Jedes HF 410 ist damit naturgemäß ein Einzelstück.



Kombinierbarkeit für Fenster und Haustür

Die Vielzahl an Holzarten und Oberflächen ermöglicht eine harmonische und einheitliche Gestaltung des Wohnraumes. Auch im Eingangsbereich gibt es eine einfache Lösung, um die Haustür gut ins Gesamtbild zu bringen: Passend zum neuen HF 410 sind alle Holz/Aluminium-Haustüren von Internorm mit vielen neuen Holzoberflächen und -farben erhältlich.

HAUSTÜREN

Die passende Haustür für Ihr Zuhause

Bei Haustüren gibt es die unterschiedlichsten Materialien und Stile. Wir geben einen Überblick über die zwei gängigsten Varianten und zeigen Ihnen zusätzliche Ausstattungsmöglichkeiten.

Die Haustür ist das Tor zur Welt und bildet die Grenze zwischen dem Privatleben und der Öffentlichkeit. Außerdem sollte sie zu Ihrem Zuhause passen und den unterschiedlichen Schutzansprüchen entsprechen – wie zum Beispiel Wetter-, Wärme- oder Einbruchschutz. Hier stellen wir die verschiedenen Haustür-Varianten und ihre Vorzüge vor.



Aluminium-Türen

Ideal für den Hauseingang sind Haustüren aus Metall. Vor allem Aluminium zeichnet sich durch ein geringes Gewicht bei hoher Stabilität aus. Es ist korrosionsbeständig (rostfest) und formstabil. Das bedeutet: Wind und Wetter machen einer Alu-Haustür nichts aus. Zudem lässt sich Aluminium präzise in die gewünschte Form bringen und erreicht dennoch die für energiesparende Bauteile nötige Materialdichte. Außerdem ist das Material äußerst pflegeleicht und langlebig. Durch viele Gestaltungs- und Farbmöglichkeiten können Alu-Türen auch perfekt an individuelle Wünsche angepasst und so an das Aussehen der Fensterrahmen angeglichen werden. Oder Sie setzen ein optisches Highlight und entscheiden sich für eine Oberfläche in Beton-, Rost- oder Stahl-Optik – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.

Holz/Alu-Türen

Haustüren aus Holz sind Klassiker. Holz trägt außerdem zu einer gemütlichen Atmosphäre bei. Allerdings ist Holz von Natur aus nicht wetterfest und muss dementsprechend behandelt werden. Andauernden Wetterschutz garantieren Lacke und Beschichtungen sowie Kunststoff- oder Metallschalen an der Außenseite. Holz/Alu-Türen sind hier eine optimale Lösung. Sie verbindet die Vorteile beider Werkstoffe und ist außerdem niedrig-energie- und passivhaustauglich.

Glaselemente

Glasausschnitte bei Haustüren wirken freundlich und einladend und bringen zudem Licht in die Innenräume. Sie können Besuchern durch verschieden große und unterschiedlich geformte Glasausschnitte mehr oder weniger Einblicke in Ihr Zuhause gewähren. Durch zusätzliche Seitenteile wirkt der Eingangsbereich noch großzügiger und attraktiver.

Lichtakzente

Mit der Integration von akzentuiert gesetzten Lichtpunkten verleihen Sie Ihrem Eingangsbereich einen ganz besonderen Charme. Denn ein heller freundlicher Hauseingang heißt Besucher wie Bewohner gleichermaßen willkommen. Eine LED-Beleuchtung kann in Aluminium-Hauseingangstüren eingebaut und mit einem Dämmerungsschalter ausgestattet werden. Eine weitere Möglichkeit um Türen in Szene zu setzen sind zum Beispiel nahezu flächenbündige LED-Schalengriffe, wie sie Internorm in zwei Größen anbietet. Eine andere Variante um Lichtakzente zu setzen, ist etwa ein beleuchtetes Türblatt. Hierbei wird die LED-Beleuchtung direkt im Schwellenbereich der Hauseingangstür eingebaut.

Fingerscanner und Keypad

Dank intelligenter Systeme wie Fingerscanner und Keypad gehört das lästige Schlüsselsuchen der Vergangenheit an. Der Fingerscanner ist platzsparend und sicher im Türblatt untergebracht; geöffnet wird die Haustüre ganz einfach indem man über den Scanner streicht. Das Keypad ist direkt im Türflügel oder in der Wand neben der Haustür eingebaut.

Wie finde ich eine schöne Tür?

Eine gute Haustür begleitet ein Leben lang. Sie grenzt den Wohnraum ab und bietet Schutz und Sicherheit. Doch hat eine Haustür nicht nur funktionale Eigenschaften: Sie prägt den Stil meiner Fassade und beeinflusst die Gestaltung meines Wohnraums. Hier finden Sie, wie man Haustüren als Design-Element nutzen kann und auf was man bei der Auswahl der Haustür achten muss.



Der erste Eindruck

Die Haustüre ist generell die erste Berührung mit Ihrem Zuhause. Das sollte positiv besetzt sein; sie sollten eine Freude haben, wenn Sie nach Hause kommen. Daher ist die Eingangstüre – neben der Schutzfunktion – so wichtig. Es ist emotional für Sie der erste Eindruck.

Bedeutung der Haustüre für die Gesamtarchitektur

Die Gesamtarchitektur des Hauses sollte eine Sprache sprechen und aus einem Guss sein. Die Haustüre ist ein wichtiger Bestandteil und Gestaltungselement.

Kleines Haus – kleine Haustür.

Generell schauen wir immer, dass die Türen, sowohl Innen als Außen, die gleiche Höhe haben. Wenn Sie sich entscheiden, dass Sie die Türblätter 2,2m machen, so soll die Eingangstüre nicht kleiner sein. Wenn man noch mehr ins Detail geht, dann ist es noch wichtig, welche Aufgehrichungen die Türen haben und ob der Stock spiegelgleich ausgebildet ist.

Fragen zum Haustürkauf

Neben dem Design ist es wichtig, dass Sie für sich festlegen, welche wärmetechnischen und schallschutztechnischen Anforderungen Sie an die Haustüre stellen. Nicht zu vernachlässigen ist natürlich auch der von Ihnen gewünschte Einbruchsschutz.

Die Auswahl des Materials

Wir sind ein Verfechter, dass das Haus aus einem Guss ist, daher sollen die Materialien in das Konzept passen. Es gibt mittlerweile Haustüren in allen Stilrichtungen, die die gewünschten wärmetechnischen, schallschutztechnischen und sicherheitstechnischen Ansprüche erfüllen. Ob eine Aluminiumeingangstüre oder eine Türe in Holzoptik, ausgeführt als Holz-/Alutüre, ist wirklich Geschmacksache.

Die Haustür – mit dem Haus verschmelzen oder als Hingucker

Das kommt ganz darauf an, welches Konzept man verfolgt. Wenn wir sagen, dass wir gerne Häuser aus einem Guss machen, heißt das vor allem, dass wir einen roten Faden verfolgen. In manchen Fällen kann die Inszenierung der Haustüre genau die richtige Lösung sein, bei anderen Häusern ist es schöner, wenn sich diese einbettet.

Die Haustür für mehr Wohnkomfort

Jedes Element eines Hauses oder einer Wohnung trägt zum Wohlfühlen bei. Unser Haus bzw. unsere Wohnung ist unser Refugium und es ist für das psychische und physische Wohlbefinden wichtig, dass alle Bestandteile zusammenspielen und ein harmonisches Ganzes ergeben.

Anforderungen hinsichtlich Sicherheit und Energie

Hinsichtlich Sicherheit gibt es in Österreich geprüfte Türen mit verschiedenen Sicherheitsstufen WK 1-6, wobei 5 und 6 für private Häuser nicht angewendet werden. Haustüren unter der Sicherheitsstufe WK2 würde ich nicht empfehlen. Die entsprechende Einbruchsschutznorm für Österreich ist die Ö-Norm B5338, die EU-Norm ist mit EN-1627 gekennzeichnet. Diese Normen legen entsprechende Prüfungskriterien für einbruchshemmende Türen fest; z.B. statische Belastungen (Kraftanwendung an Türbändern, Füllungsecken und Verriegelungspunkte), dynamische Belastungen (Tritte gegen die Tür) und manuelle Belastung mittels Einbruchswerkzeug. Die zusätzlichen Sicherheitsmerkmale wie Zusatzschlösser, Mehrfachverriegelungen, Sicherheitsbeschläge etc. sorgen für ein besseres Wohngefühl. Ähnliches gilt natürlich auch für die Energieeffizienz einer Türe. Wenn man sich z.B. für ein Niedrigenergiehaus oder Passivhaus entscheidet, soll die Haustüre den notwendigen Anforderungen entsprechen. Die Türe selbst ist ein Bauteil und soll gut wärmedämmende Eigenschaften aufweisen.

Trend oder Zeitlos

Das Schöne ist, dass der Markt von der zeitlosen Eleganz bis hin zu speziellen Türen alles anbietet. Geschmäcker ändern sich natürlich und mit der zeitlosen Eleganz ist man auf der sicheren Seite. Es führt jedoch wieder zu Ihrer Frage der Behaglichkeit. Man soll sich einfach freuen wenn man nach Hause kommt und da ist die Türe ein wichtiger Bestandteil. Die Grundidee des Hauses selbst und die persönlichen Vorlieben sollen das harmonische Ganze bestimmen.

Möglichkeiten und Schwierigkeiten beim Sanieren

Es ist sinnvoll zu wissen, welche Energieeffizienz das gesamte Haus aufweist. Wenn man die Haustüre tauscht und nur diesen einen Passivhausstandard aufweist, ist es wahrscheinlich nicht notwendig. Neben der Energieeffizienz soll man sich die angrenzenden Mauern anschauen, damit man weiß, welche Möglichkeiten man für den Türenanschluss hat. Und eventuell sollte man bei der Sanierung generell an einen Fenster- und Türentausch denken, damit man die Energieeffizienz des Hauses verbessert und dadurch Betriebskosten sparen kann.

Noch einen Tipp für Häuslbauer

Generell sollte man beim Kauf darauf achten, nur geprüfte Produkte mit Zertifizierung einzusetzen und sich beim Kauf Zeit zu nehmen. Sie können sich die Produkte in unseren Schauraum ansehen und anfassen.

Jetzt zu MEINER Wunsch-Haustür

Wir navigieren Sie durch das Haustür-Labyrinth an Formen, Farben und Materialien ohne den Überblick zu verlieren.

Die richtige Haustür begleitet einen ein Leben lang. Sie soll zur Architektur des Hauses passen, mit den Fenstern harmonisieren und den persönlichen Geschmack treffen. Unzählige Farben, Formen und Größen stehen zur Verfügung. Dann müssen auch noch Faktoren wie Sicherheit und Wärmedämmung berücksichtigt werden. Da kann man leicht den Überblick verlieren. Hier erfahren Sie, wie Sie mit ein paar Klicks ihre ganz persönliche Wunschtür kreieren können.

Die Haustüre ist ein treuer Begleiter

Wie die Fenster ist auch die Haustüre Ausdruck von Individualität und eigenem Stil. Sie ist das Erste, das von Gästen wahrgenommen wird und prägt die Erscheinung des Vorraumes maßgeblich mit. Ob beim Hausbau oder später bei der Sanierung lohnt es sich, Zeit in die Auswahl der richtigen Haustür zu investieren.

Eine Haustür – viele Ansprüche

Das Sortiment an Haustüren ist vielfältig. Ob avantgardistisch, modern, gemütlich oder klassisch – für jeden Stil gibt es die passende Haustür. Türen mit außergewöhnlichen Designs liegen voll im Trend. Kombiniert mit erhabenen Lisenen oder Seitenteilen werden sie zum Style-Element eines Hauses. Ob vollflächig oder mit Glaselementen, in Farbe als Hingucker, mit einer Keramikoberfläche in Rost- bzw. Stahl-Optik oder dezent mit rahmenlosem Seitenteil: Hier müssen viele Entscheidungen getroffen werden. Und dann bleibt noch die Frage: Wie sieht die Tür fertig eingebaut aus?

Mühelos zur eigenen Haustür

Komplizierte und unübersichtliche Kataloge können den letzten Nerv rauben. Wir haben ihn für Sie gefunden – den einfachen Weg zur eigenen Tür: Mit dem Internorm-Türendesigner ist es Schritt für Schritt möglich, die individuellen Bedürfnisse an eine Tür zusammenzustellen. Zuerst wird der Stil ausgewählt. Anschließend kann man sich die verfügbaren Türenmodelle, passende Materialien, Farben und Formen ganz einfach selbst zusammenfügen. Bis hin zum Griff wird alles angezeigt. Ein eigenes Bild seines Hauses hochladen und schon kann man die neue Tür am Eigenheim bewundern.

Viele Extras für mehr Komfort

Zutrittssysteme vom Fingerscanner bis zum Keypad erhöhen Komfort und Sicherheit. Mit einer LED-Beleuchtung im Schalengriff oder im Schwellenbereich lassen sich gezielt Lichtpunkte setzen – die LED-Beleuchtung von Internorm lässt sich mit einem Dämmerungsschalter ausstatten; das Licht schaltet sich dann bei Einbruch der Dunkelheit automatisch ein. Auch die Anbindung an einen Bewegungsmelder ist möglich.

Sicherheit ist serienmäßig

Design und Optik sind sehr individuell und jede Haustür ist ein exakt nach Maß produziertes Unikat. Bei jeder Haustür muss jedoch das gleiche Maß an Sicherheit gegeben sein. Internorm-Haustüren sind serienmäßig mit Mehrfachverriegelung ausgestattet. Bis zur Widerstandklasse RC2 kann jede Türe aufgerüstet werden, um dem eigenen Sicherheitsbedürfnis gerecht zu werden.

SONNENSCHUTZ

Auch wenn es aktuell nicht den Anschein macht: Der Sommer kommt und mit ihm die Sonne. So sehnsüchtig wir darauf warten, es bedeutet auch, sich Gedanken über einen wirkungsvollen Sonnenschutz zu machen. Gerade bei großen Fensterflächen ein Muss.



Tagsüber spendet eine Sonnenschutzlösung ausreichend Schatten und sorgt dafür, dass die Temperatur im Innenraum nicht zu hoch ansteigt. Bei großen Fenstern oder einer Fassade mit großen Glaselementen kann eine Beschattung zusätzlich auch für ausreichend Sichtschutz sorgen. Egal ob Neubau oder Sanierung – es gibt unzählige Beschattungssysteme, die sich optimal in das Design des Hauses integrieren lassen.

Die Auswahl des richtigen Sonnenschutzes

Innen- oder außenliegender Sonnenschutz

Die wichtigste Frage die Sie sich stellen müssen: innen- oder außenliegender Sonnenschutz. Erstere Variante ist in der Regel günstiger und die Wartung vergleichsweise gering, da das Material der Witterung nicht direkt ausgesetzt ist. Effektiver und wirkungsvoller ist jedoch der außenliegende Sonnenschutz. Nur 5 bis 40% der Sonnenenergie gerät bei dieser Art der Beschattung in den Innenraum. Die Hitze wird schon vor dem Glas abgefangen und ein Aufheizen des Glases somit verhindert.

Verbundfenster

Eine weitere Möglichkeit sind Verbundfenster. Hier ist der Sonnenschutz zwischen den Scheiben integriert und somit vor Verschmutzung geschützt. Ein zusätzlicher Vorteil: Lästiges Reinigen der einzelnen Lamellen gehört der Geschichte an.

Raffstores mit automatischer Tageslichtlenkung

Elektrisch betriebene Jalousien regeln den Lichteinfall und damit Blend-, Hitze- und Sichtschutz von alleine. Per Knopfdruck kann die Lamellenstellung nach Wunsch verändert werden. So genießt man am Morgen die Sonne, hält im Tagesverlauf die Hitze draußen und schließt abends den Behang, um die Wohnung vor neugierigen Blicken zu schützen. Kein Kurbeln, kein Drehen oder Ziehen nötig. Schlotterer Sonnenschutz Systeme bietet hier zum Beispiel den RETROLux Raffstorean.

Jalousie – Energieautark und mit Automatikfunktion

Internorm hat eine Jalousie entwickelt, die völlig ohne externe Stromquelle auskommt und sich zudem selbstständig öffnet und schließt. Dank Tag/Nacht-Erkennung fährt sie automatisch bei Sonnenaufgang hoch und bei Sonnenuntergang runter. Das sorgt für Energieeffizienz. Die Jalousie vermeidet ein Überhitzen der Räume, indem sie laufend Temperatur und Sonneneinstrahlung misst und sich schließt, bevor die Raumtemperaturen zu weit ansteigen.

Dabei wird die Energie für den Jalousieantrieb direkt am Fenster durch ein in die Blende integriertes Photovoltaik-Modul gewonnen und in einem Akku gespeichert. Da keine externe Stromzuleitung notwendig ist, eignet sich die I-tec Beschattung besonders gut für die Sanierung. Da hier oftmals kein Stromanschluss vorhanden ist oder erst aufwendig hergestellt werden müsste.

HAUSBAU

Das kleine Bau-ABC

Wörterbuch für Häuslbauer

Im Grunde ist es ja ganz einfach: Fenster bringen Licht ins Haus und schützen uns vor Wetter und Lärm, Rollläden vor Sonne und Insekten. Die Haustüre hält uns unerwünschte Gäste vom Leib.

Wer jedoch kurz vor einem Hausbau oder einer Sanierung steht, bekommt es plötzlich mit allerlei komplizierten Begriffen und Abkürzungen zu tun. Damit Sie in diesem Fachbegriff-Latein nicht den Überblick verlieren, haben wir die wichtigsten Begriffe und Abkürzungen zusammengefasst und verständlich übersetzt.

Wärmedämmung

Auf den sogenannten U-Wert werden Sie während der Suche nach dem perfekten Fenster mit Sicherheit stoßen. Er ist die Kenngröße der Wärmedämmung und wird in Watt pro Quadratmeter Kelvin = W/m^2K angegeben.

Der Wert ist abhängig von Rahmenmaterial, Verglasung und Dichtheit – je kleiner der Zahlenwert, desto besser die Wärmedämmung.

Konkret wird die Wärmedämmung des Fensters mit der Abkürzung U_w angegeben, die Abkürzung U_g beschreibt hingegen die Wärmedämmung des jeweiligen Glases.

Schalldämmung

Wie viel Schallenergie durch ein Fenster gelassen wird, finden Sie unter der Abkürzung R_w , angegeben in Dezibel. Dabei gilt: Je höher der Zahlenwert, desto besser ist die Schalldämmung. Bei einer Dämmung von 10 dB werden 1/10 der ursprünglichen Schallenergie durchgelassen, bei 20 dB nur mehr 1/100. Welche Dämmung sich für Ihre Fenster empfiehlt, richtet sich nach den umliegenden Lärmquellen.

Sonnenschutz

Jalousien, Raffstores, Rollläden: Das Angebot an Sonnenschutzsystemen ist vielfältig, eine sehr beliebte Variante sind außenliegende Raffstores: Das sind außenliegende, nicht textile Jalousien mit breiten Lamellen. Bei optimaler Durchsicht schützen sie zuverlässig vor Sonne und ermöglichen eine optimale Regulierung des Tageslichts. Rollläden werden ebenfalls an der Außenseite des Fensters angebracht und ermöglichen eine vollständige Verdunklung des Raums. Verbundfenster von Internorm wirken besonders effektiv: Hier ist der Sonnenschutz zwischen den Fensterscheiben integriert, was Ihnen neben Sonnen- auch noch Sicht-, Wärme-, und Schallschutz bietet. Ein weiterer Vorteil: Durch die Glasscheibe ist die Jalousie vor jeglicher Witterung geschützt – lästiges Reinigen von Lamellen gehört damit der Vergangenheit an.

Tipp: Verbinden Sie Ihre Sonnenschutzprodukte mit I-tec SmartWindow von Internorm und bedienen Sie Ihre Beschattung ganz einfach per Smartphone oder Tablet – egal ob zu Hause oder unterwegs.

Sicherheit

Wie viel Sicherheit ein Fenster oder eine Tür bietet, erkennen Sie an den genormten Widerstandsklassen. Diese geben Auskunft über die minimale Zeitdauer, die ein Fenster oder eine Tür einem Einbruchversuch mit einem definierten Werkzeugsatz standhalten muss. Je nach Standort des Wohnhauses empfiehlt sich eine andere Widerstandsklasse: Für Wohnungen und Häuser in Stadtgebieten wird Sicherheitsklasse RC1 bis RC2, für abgelegene Häuser RC2 empfohlen.

Tipp: Das Internorm-Fenster KF 500 erreicht durch die revolutionäre I-tec Verriegelung schon im Standard die Sicherheitsklasse RC2N und bietet damit maximale Sicherheit.

(Anm.: RC2N bezeichnet die Widerstandsklasse 2, während bei der Verglasung Standardfensterglas anstelle einer Spezialverglasung verwendet wird.)

ESG und VSG

Wenn Sie vor der Auswahl der passenden Glassysteme für Ihr Haus stehen, werden Sie diesen beiden Abkürzungen mit Sicherheit begegnen.

Gewöhnliches Fensterglas zersplittert bei Gewalteinwirkung und birgt daher eine hohe Verletzungsgefahr. Im Gegensatz dazu bricht Einscheibensicherheitsglas (ESG) bei Gewalteinwirkung in stumpfkantige, lose zusammenhängende Krümel auseinander und schützt dadurch vor Verletzungen. Ebenso bietet Verbundsicherheitsglas (VSG) Schutz: Es zersplittert zwar, bleibt aber an einer reißfesten, zähelastischen Zwischenschicht hängen.

Energieeffizienzklasse

Egal ob Neubau oder Sanierung, die energetische Qualität des Gebäudes spielt in beiden Fällen eine große Rolle – und das nicht zuletzt wegen der technischen Bauvorschriften.

Die Einteilung der Energieklassen erfolgt von A++ bis G nach dem Heizwärmebedarf pro m² Brutto-Grundfläche. Ein Neubau sollte zumindest die Klasse A, eine Sanierung zumindest Klasse B erreichen – kein Problem mit der richtigen Wärmedämmung. Passivhäuser (A++) sind eine Besonderheit unter den Niedrigenergiehäusern, denn sie kommen komplett ohne klassische Gebäudeheizung aus. Die Wärme wird zu einem Großteil aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung und Abwärme gewonnen – daher auch der Name.

Dabei ist das Passivhaus auf keinen bestimmten Gebäudetyp beschränkt – der Baustandard kann auch durch Umbau und Sanierung erreicht werden.

Tipp: Da bei einem Haus bis zu 30% der Energie durch Fenster verloren gehen können, ist hier die Wärmedämmung sowie die richtige Anordnung der Fensterflächen besonders wichtig. Auch durch Zusatzeinrichtungen wie Rollläden und Fensterläden können Wärmeverluste reduziert werden.

Die richtige Bauweise

Ob Massivbauweise, Leichtbauweise, Fertigbau oder Energiesparhaus – für jedes Bedürfnis gibt es die passende Bauweise

Die Entscheidung ist gefallen: Der Traum vom eigenen Haus soll endlich in Erfüllung gehen. Ein wichtiger Schritt dorthin: Die passende Bauweise festlegen. Leichter gesagt als getan, bei den vielen Auswahlmöglichkeiten mit all ihren Vor- und Nachteilen. Wichtig ist: Es gibt kein „gut“ oder „schlecht“. Die Entscheidung für eine Bauweise hängt ganz von Ihren Vorlieben, Wünschen und finanziellen Möglichkeiten ab. Wir haben für Sie die wichtigsten Bauweisen im Überblick zusammengefasst.

Die Massivbauweise: für Traditionelle

Hier ist der Name Programm: Mit Massivbau sind jene Baukonstruktionen gemeint, die aus massiven Materialien wie Mauerwerk, Beton und Ziegeln errichtet werden. In der Massivbauweise sind Wände und Decken ein tragendes Element des Gebäudes, es gibt also keine Trennung zwischen tragender und raumabschließender Funktion. Nachträgliche Änderungen, wie zum Beispiel das Verschieben von Wänden, können beim Massivbau meist ohne große Komplikationen vorgenommen werden. Es dauert etwa vier bis acht Monate, bis ein Massivhaus fertig gebaut ist – das ist deutlich länger als bei einem Fertighaus. Grund dafür liegt in der Trockenzeit der Materialien, da kann die Witterung schon mal einen Strich durch die Rechnung machen...

Vorteil Massivbauweise:

- + lange Lebensdauer
- + sehr guter Schall- und Wetterschutz
- + problemloses Umbauen

Die Leichtbauweise: für Holzliebhaber

Ein Leichtbauhaus besteht größtenteils aus einem heimisch nachwachsendem Rohstoff: Holz. Dabei wird die Außenwand aus einem Holzrahmen gebaut, der mit Dämmstoff ausgefüllt wird. Die Innenseite des Hauses wird mit Holz- oder Gipskartonplatten verkleidet. Die Zellulose des Holzes und die Lufteinlagerungen wirken isolierend und sorgen für einen niedrigen Energieverbrauch. Da die einzelnen Bauteile industriell vorgefertigt werden, profitiert man im Vergleich zum Massivhaus von einer verkürzten Bauzeit.

Vorteile Leichtbauweise:

- + schnelle Bauzeit
- + umweltfreundlicher Baustoff
- + gesundes Raumklima und Atmungsaktivität

Die Fertigbauweise: für Eilige

Die Einzelteile eines Fertighauses werden industriell vorgefertigt und erst auf der Baustelle endmontiert. Diese Vorgehensweise verlangt zwar im Vorfeld eine sorgfältige Planung, ermöglicht aber eine extrem kurze Bauzeit. Innerhalb weniger Tage ist das Haus geschlossen und dicht.

Außerdem: Niedrige Energiewerte, wie zum Beispiel die eines Passivhauses, können bei Fertighäusern leichter erreicht werden als bei anderen Bauweisen.

Entgegen dem Glauben vieler muss ein Fertighaus nicht „ein Haus von der Stange“ sein: Genügend Anbieter ermöglichen den Bauherren eine individuelle Gestaltung.

Vorteile Fertigbauweise:

- + kurze Bauzeit
- + vergleichsweise günstig wegen der hohen Herstellungszahl der Fertigelemente
- + selten Komplikationen beim Aufstellen

Energiesparhäuser: für umweltbewusste Energiesparer

Genau genommen beschreibt das Energiesparhaus keine Bauweise, sondern einen Baustandard. Im Prinzip kann jedes Haus, unabhängig von Baustoff und Form, als energiesparendes Haus gebaut werden.

Dank sehr guter Wärmedämmung und alternativer Energiegewinnung profitiert man als Bewohner eines Energiesparhauses von einem besonders niedrigen Energieverbrauch. Je nachdem, wie viel Energie verbraucht wird, gibt es folgende Klassifizierung:

- **Drei-Liter-Haus:** Der Heizölverbrauch darf pro Quadratmeter nicht mehr als drei Liter betragen.
- **Niedrigenergiehaus:** Der Heizwärmebedarf darf 70 Kilowattstunden nicht überschreiten.
- **Passivhaus:** Mehr als 90% des Wärmebedarfs werden aus passiven Energiequellen, wie zum Beispiel Sonnenenergie und Abwärme, gewonnen.
- **Nullenergiehaus:** Es wird eigene Energie erzeugt, etwa durch Solaranlagen und Photovoltaik.
- **Plusenergiehaus:** Es wird mehr Energie produziert, als verbraucht wird.

Durch die Installation der Niedrigenergiebauteile und der energiesparenden Maßnahmen entstehen beim Bau eines Energiesparhauses höhere Anschaffungskosten als bei herkömmlichen Häusern. Der Mehraufwand in der Bauphase macht sich aber später bezahlt – der kostensparende Betrieb ist der größte Vorteil eines Energiesparhauses.

Gut zu wissen: Für den Bau von Energiesparhäusern gibt es spezielle Förderungen, da die Verbesserung der Energieeffizienz und die Verringerung des CO₂-Ausstoßes zu den Zielen der EU zählen.

Vorteile Energiesparhaus:

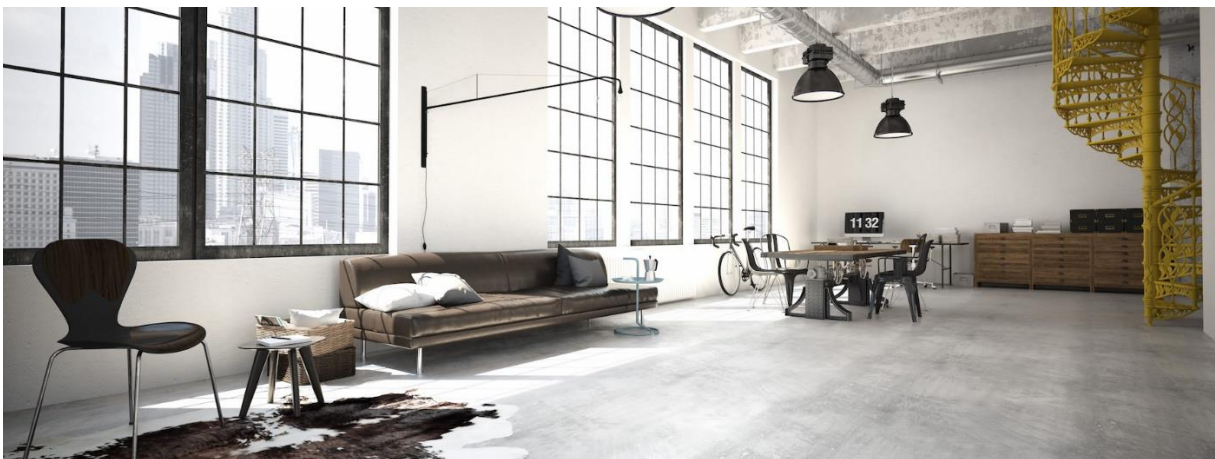
- + geringe Betriebskosten
- + umweltschonend
- + Bauförderungen

Moderne Einrichtungsstile

Möbel und Wohnaccessoires verleihen jedem Zuhause einen ganz eigenen Charakter. Doch die Entscheidung für einen passenden Einrichtungsstil ist nicht immer einfach. Geschmäcker sind bekanntlich verschieden, das gilt auch beim Thema Einrichtung. Egal ob gemütlicher Flohmarkt Charme oder kühler Industrie Look – im Vordergrund sollte immer der Wohlfühlfaktor stehen. Die Herausforderung besteht darin, eine Balance zwischen Trend und persönlichem Stil zu finden. Es gilt: Inspirationen einholen ist erlaubt, aber behalten Sie Ihre Individualität. Wir haben für Sie die beliebtesten Einrichtungs-Trends des Jahres zusammengefasst.

Loftstyle

Der moderne Loftstyle passt besonders gut zu offen gestalteten Wohnräumen mit großen Fensterfronten. Mit geradlinigen Möbeln aus Materialien wie Stahl, Beton und Holz bekommt das Eigenheim den industriellen Charakter eines Großstadt-Lofts. Dekoration spielt beim cleanen Loftstyle eine Nebenrolle. Statt verspielten Bilderrahmen und auffälligen Textilien findet man sichtbare Rohre und glatte Wände aus Beton. Die Kombination aus kühlen Rohmaterialien und erdigen Tönen schafft eine exklusive Wohnatmosphäre.



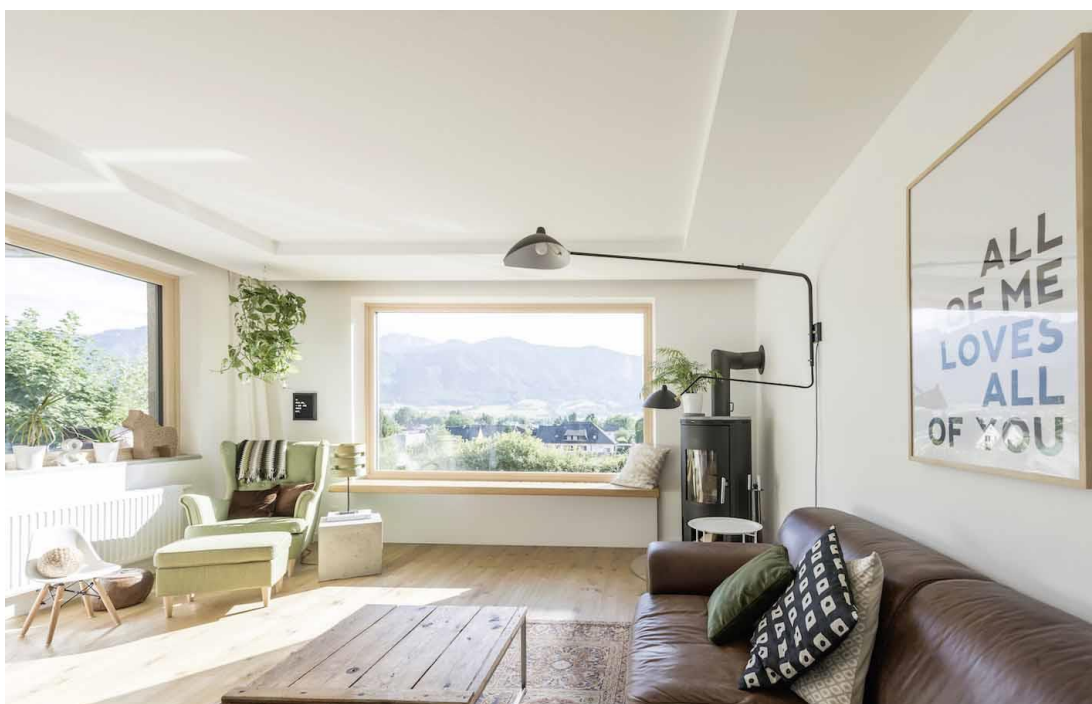
Skandinavischer Stil

Minimalismus wird bei dem nordischen Wohntrend groß geschrieben. Weiße Möbel, helle Farben und natürliche Materialien sind die Grundkomponenten des Skandinavischen Einrichtungsstils. Schnörkellose Möbel werden mit geometrischen Dekostücken wie Vasen oder Lampen kombiniert – am besten in zarten Pastelltönen. Die warmen Farbtöne und Materialien machen diesen Einrichtungsstil so gemütlich – und perfekt für die kalte Jahreszeit. Lesen Sie hier mehr über den skandinavischen Einrichtungsstil.



Vintage und Shabby Chic

Weit weg von der Eleganz des Loftstyles und der Klarheit des Skandinavischen Einrichtungsstils findet man den Vintage Stil. Ob Kratzer und Kerben im Holz, abgeblätterter Lack oder altes Leder – alles außer perfekt, lautet das Motto. „Shabby Chic“, übersetzt „schäbiger Schick“, beschreibt den aktuellen Vintage Trend. Mit schäbig ist dabei aber nicht wertlos gemeint, ganz im Gegenteil: Vintage-Möbelstücke sind oft wertvolle Raritäten oder Sammlerstücke. Typisch für den Vintage Stil sind Unikate aus den 30er bis 70er Jahren mit Gebrauchsspuren. Die werden aber nicht als Makel angesehen – vielmehr geben sie den Möbeln eine ganz eigene Geschichte. Anders als bei puristischen Einrichtungsstilen ist hier ein wilder Mix aus originellen Möbeltücken erwünscht. Alles ist erlaubt, solange es ein stimmiges Ganzes ergibt.



Glamour

Hier hätten sich Marilyn Monroe und Audrey Hepburn auch wohlgefühlt: Der Glamour-Einrichtungsstil bringt das Hollywood-Flair der 50er-Jahre in die eigenen vier Wände. Ob schwere Vorhänge aus Samt oder verschnörkelte Stühle mit Seidenüberzug – Glanz und Glitzer zieht sich wie ein roter Faden durch diesen Wohntrend. Typisch für den Glamour-Look sind Farben wie Silber, Gold und Schwarz kombiniert mit dunklen Lila- oder Blautönen. Wem das zu dunkel ist, kann auf kräftige Töne hellerer Farbfamilien, wie zum Beispiel Orange oder Türkis zurückgreifen. Barocke Elemente wie Kronleuchter und Stuck unterstreichen den pompösen Stil.



Der Minimalismus

Klare Linien, weiße Kuben: Der neue Trend beim Wohnen zeigt sich reduziert. Die Architektur ist einfach, klar und geometrisch. Fenster und Haustür werden zum wichtigen Gestaltungselement.

Ganz im Gegensatz zum kolonialen- oder skandinavischen Wohnstil, lehnt der Trend des Minimalismus Dekoration, Schnörkeln und Farben ab. Der Innen- sowie der Außenbereich verfolgt eine klare Linie und wird auf das Wesentliche reduziert. Sind wir in unserem Alltag permanenter Reizüberflutung durch Smartphone, Werbung & Co ausgesetzt, sehnen wir uns zu Hause nach Besinnung und Klarheit. Der Trend zum reduzierten Wohnen geht dem Wunsch nach optischer Ruhe sowie einem besonderen Sinn für Ästhetik nach. Auch wenn die Vorgaben sehr klar erscheinen – dem eigenen Stil muss man auch hier treu bleiben.

Große Glasflächen und glatte Fassaden

Einfache Formsprache und klare, cleane Architektur ist das Hauptmerkmal. Große Fensterfronten werden bewusst eingesetzt, um den Wohnraum nach außen hin zu erweitern. Innovative und qualitativ hochwertige Fenster bieten die Möglichkeit, große Glasflächen und Hebeschiebetüren im Großformat einzusetzen, ohne den Energiewert

des Hauses zu beeinflussen. Ausladende Wohnflächen werden heutzutage als Luxus geschätzt und durch den gezielten Einsatz von Glas optisch zusätzlich erweitert.

Die Haustür wird zum Designelement

Klare Formen, die Farben Schwarz, Weiß und Grau sowie hochwertige Materialien sind auch bei Haustüren angesagt. Bei der Auswahl der passenden Haustüre müssen Dinge wie Sicherheit sowie höchsten Wärme- und Schallschutz bedacht werden. Wie bei den Innentüren geht auch bei den Haustüren der Trend zu glatten, vollen Türen mit größeren Seitenteilen. Passend zu den klaren, kühlen Materialien, die im Minimalismus Verwendung finden, bieten sich Keramikoberfläche in Rost- bzw. Stahl-Optik an. Besonders gut fügt sich die Haustür mit einem rahmenlosen Seitenteil in die Fassade des Hauses ein und unterstreicht die Klarheit der Architektur. Durch ein vollständiges Einputzen ins Mauerwerk verschwindet der Rahmen nahezu vollkommen.

Den eigenen Stil finden

Wirken die Vorgaben auf den ersten Blick sehr streng, ist es dennoch wichtig seine eigene Persönlichkeit auszudrücken. Gelten in diesem reduzierten Wohnstil schlichte Farben wie Grau, Beige, Sandfarben oder aber auch Schwarz und Weiß als Favoriten, spricht nichts gegen individuelle Farbakzente. Neutrale Farben bieten einen guten Hintergrund für moderne Einrichtung. Auch hier ist erlaubt was gefällt. Besondere Einzelstücke und hochwertige Materialien können miteinander kombiniert werden. Um die Klarheit und Offenheit des Raumes nicht zu stören, sollten dekorative Elemente nur sehr sparsam eingesetzt werden. Ganz verzichten muss man darauf aber nicht: Als besonderer Blickfang können Stehleuchten oder besondere Designerstücke vereinzelt angeordnet werden. Auch hier gilt: Weniger ist mehr.

Projekt Hausbau – Budgettipps

Dass der Hausbau Geld kostet ist klar. Da wäre der Grund, das Haus selbst und schlussendlich das Inventar. Oder sollte man bei der Kalkulation doch noch etwas beachten? Damit man die Kosten fest im Griff hat und das Eigenheim am Ende nicht zur Kostenfalle wird, muss von Beginn an möglichst genau kalkuliert werden. Neben den reinen Baukosten müssen noch viele weitere Rechnungen beglichen werden. Wir haben uns die häufigsten Fehler angeschaut und die besten Tipps zur Vermeidung zusammengefasst:

- Nicht am Grundstück sparen

Der Hausbau beginnt mit dem Grundstück. Es bildet die Basis und sollte in einwandfreiem Zustand sein. Die meisten Fehler am Gebäude sind im Nachhinein behebbar, aber Ihr Grundstück bleibt in vielen Punkten wie es ist. Investieren Sie daher sinnvoll in den richtigen Grund und Boden: Ein ideales Grundstück ist trocken, eben und von fester Bodenbeschaffenheit. Auch von hochwassergefährdeten Gebieten hält man besser Abstand. Eine gute Ausrichtung nach den Himmelsrichtungen (Licht, Hitze,...) ist ebenfalls empfehlenswert. Achten Sie darauf, dass es frei von Altlasten ist, rechtlich tatsächlich bebaubar und an einer erschlossenen, existierenden, sanierten Straße liegt. Weiters sollte ein Zugang zu allen Ver- und Entsorgungseinrichtungen vorhanden sein und die Lage zu Ihrer Alltagsgestaltung passen (Weg zur Arbeit, Schule, Kindergarten, etc...). Achten Sie aber auch auf

Details wie Baumschutzgesetz, Kontaminierung und Grundwasserspiegel, durch die wesentliche Kosten auf Sie zukommen können.

- Von „unten nach oben bauen“

Klingt lustig, ist aber nicht immer selbstverständlich. Oft ist es einfach lustiger durch Einrichtungshäuser zu schlendern und schonmal vorab die schöne Couch und die tollen Vorhänge zu kaufen. Das Haus steht zwar noch nicht ganz aber man weiß ja schließlich was man möchte. Die Gefahr besteht darin, viel zu viel Geld für diese Dinge auszugeben und schlussendlich für essentielle oder unvorhergesehene Dinge keinen Polster mehr zu haben. Auf die Designer-Couch kann man verzichten – auf Bewohnbarkeit und Komfort allerdings nicht.

- Professionelle Beratung in Anspruch nehmen

Hören Sie nicht auf Freunde und Freundesfreunde, die angeblich alles wissen, sondern lassen Sie sich von Anfang an von Profis beraten. Die Kosten dafür stehen in jedem Fall in Relation zu den Kosten von übersehenen Fehlern. Dies gilt besonders für die Bewertung des Baufortschritts und des fertigen Hauses. Hier finden Sie die 10 häufigsten Fehler beim Hausbau und wie sie vermieden werden können.

- Den Außenbereich unbedingt mitplanen

Oft wird am Beginn des Bauvorhabens auf die Ausgaben für Garten und Einfahrt vergessen. Der Austausch des Bodens, das Einsetzen eines Brunnens oder Anlegen von Blumenbeeten müssen bei der Finanzplanung jedoch miteinbezogen werden.

- Eigenes Können richtig einschätzen

Bedenken Sie: Viele Leistungen am Bau werden von Fachkräften mit mehrjähriger Ausbildung und viel Erfahrung erbracht. Überlegen Sie sich gut ob Sie die fachliche Kompetenz für die Aufgabe aufbringen. Haben Sie das Material gekauft, die Arbeit erledigt und bemerken dann die mangelhafte Ausführung müssen sie erstrecht fachliche Hilfe in Anspruch nehmen. Und am Ende haben Sie mehr ausgegeben als wenn gleich ein Profi am Werk gewesen wäre.

- Die richtigen Partner suchen

Erst die Leistung, dann das Geld. Verlangt ein Bauunternehmen einen Vorschuss, dann sollten bei Ihnen die Alarmglocken klingeln. Diese Firma scheint Zahlungsprobleme zu haben. Es gibt erst Geld, wenn die Arbeit vollständig und korrekt ausgeführt wurde. Punkt.

- Keine Versäumnisse bei Versicherungen

Ein begonnenes Bauprojekt muss in jedem Fall und unabhängig von Schicksalsschlägen zu Ende geführt werden können. Informieren Sie sich also umfassend, welche Versicherungen für Sie unverzichtbar sind.

- Instandhaltungskosten beachten

Nach dem Bau ist vor der Instandhaltung. Überlegen Sie bereits bei der Planung Ihres Hauses, wie wartungsintensiv die Zeit danach sein soll. Von der Gastherme über die Solaranlage bis zum Pool: optimieren Sie die Kosten und den Aufwand der Wartung bereits bei der Planung.

Die 10 größten Fehler beim Hausbau

Ein Haus zu bauen ist ein Lebenswerk. Umso schlimmer, wenn dabei etwas richtig schief geht. Wir helfen Ihnen einige der schlimmsten Fehler bereits im Vorfeld zu vermeiden, damit Sie von Anfang an mehr Freude an Ihrem neuen Zuhause haben.



1.- Bauen um anzugeben & Kompromissentscheidungen

Prüfen Sie ausschließlich als Bewohner und Familie, was Sie wirklich brauchen und wollen. Ihre echten Freunde und Neider müssen Sie durch ein extravagantes Dach oder einen viel zu großen Wintergarten nicht beeindrucken: Bleiben Sie bei Ihren Ansprüchen im Rahmen Ihres Budgets. Sie sparen sich Stress und unnötige Kosten.

2.- Unrealistische Anforderungen an das Budget

Ein begrenztes Budget inklusive Sicherheitsreserve kann nur realistische Träume erfüllen. Setzen Sie die Prioritäten daher immer von „unten nach oben“: Zuerst kommt die Wohnbarkeit, dann der Komfort und zuletzt erst der Luxus.

3.- Schlimme Versäumnisse bei Versicherungen

Ein begonnenes Bauprojekt muss in jedem Fall und unabhängig von Schicksalsschlägen zu Ende geführt werden können. Schlimmstenfalls lässt sich nämlich ein fertiges Haus wesentlich besser verkaufen als eine Bauruine. Informieren Sie sich also umfassend, welche Versicherungen für Sie unverzichtbar sind.

4.- Zu wenig Zeit kalkuliert

Auch wenn man es kaum erwartet bis man einziehen kann: Geben Sie dem Projekt ausreichend Zeit. Oftmals geraten Bauherren unter Druck, wenn sich beispielsweise die Fertigstellung verzögert und die Umzugsfirma schon vor der Tür steht. Gut Ding braucht nun mal Weile.

5.- Auf professionelle Beratung verzichten

Der Bau eines Hauses ist ein komplexes Unterfangen, bei dem Information gleich für Geld steht. Ob durch einfache Maßnahmen bares Geld gespart werden kann oder Fördertöpfe abgerufen werden können – die richtige Information ist ausschlaggebend.

6.- Für die Gegenwart anstatt für die Zukunft bauen

Fallen Sie nicht auf Trends herein, sondern denken Sie an morgen. Und an übermorgen: Auch Sie werden älter. Wenn Sie dann keine Treppe haben, die breit genug für einen Lift ist, werden Sie sich an diesen Tipp erinnern.

7.- Den Aussenbereich nicht mitgeplant

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten sieht der Garten meist aus wie eine Baustelle. Man muss beim Hausbau noch nicht wissen, welche Blumen man später pflanzen will, aber es gibt planbare Synergien: Der Bagger kann den Pool mitausheben und der Elektriker kann sich gleich um das Licht auf der Terrasse oder im Gartenhäuschen kümmern.

8.- In der falschen Reihenfolge bauen

Warum mieten Sie einen teuren Materialcontainer und einen Bauwagen, wenn Sie sowieso eine Garage bauen wollen? Dann bauen Sie die Garage doch zuerst! So schlagen Sie gleich drei Fliegen mit einer Klappe. Ihr Berater wird Ihnen diesbezüglich noch zahlreiche weitere Tipps geben können.

9.- Ach, das bisschen Schwarzarbeit...

Auch wenn es für die Geldbörse noch so verlockend ist: Schwarzarbeit ist und bleibt illegal. Ihr finanzieller Schaden und das verbundene Risiko sind dies einfach nicht wert. Aspekte wie Mängelhaftung, Versicherungsschutz und Garantieleistungen fallen schwer ins Gewicht und schlimmstenfalls können Sie sich die Fotos von Ihrem neuen Haus im Gefängnis ansehen. Also: Finger weg von Schwarzarbeit.

10.- Nach der Abnahme doch noch Mängel entdecken: Nicht ärgern, handeln!

Ein abgenommenes Haus enthebt niemanden von seiner Sachmängelhaftung. Manche Fehler treten erst schleichend auf. Reagieren Sie sofort und zögern Sie auch nicht, einen Anwalt hinzu zu ziehen.

IHR NUTZEN = UNSERE ZIELE

Die wesentlichen Ziele bei Fenster, Haustüren und Sonnenschutz sollten bei der Planung im Vordergrund stehen.

In erster Linie sollten Schutz und Sicherheit bedacht sein:

- ✓ Eine höchstmögliche Sicherheit bieten **Sicherheitsgläser** bei der Verglasung. Ideal für Kinderzimmer und Terrassen.
- ✓ **Einbruchssicher** durch besondere Sicherheitsbeschläge bei den Fenstern
- ✓ Effizienter **Wärmeschutz** durch innovatives Dämm-Granulat was wiederum langfristig **Geld spart**.
- ✓ Hervorragender Schallschutz für **mehr Ruhe** und **bessere Konzentration** bei der Arbeit, Hobbies oder andere Tätigkeiten.
- ✓ **Sich sicher fühlen** mit Haustüren, die vor Wetter, Kälte, Wärme und Einbruch schützen.

Eins der höchsten benefits ist die Gesundheit:

- ✓ **Die Ruhe**, die der Schallschutz mit sich bringt, ist **förderlich für die Rekreation**.
- ✓ **Bessere Konzentration** fördert die Arbeit und das Zeitmanagement und verringert den Stresspegel.
- ✓ Mehr **Lebensqualität für Allergiker! Frischluft** im Haus ohne das Fenster öffnen zu müssen.
- ✓ Automatisierte Jalousien mit Tag/Nacht-Erkennung für optimales **Raumklima** und mehr **Wohlbefinden**.
- ✓ Große Fenster bringen **mehr Licht**. Licht als Quelle für **Wohlbefinden** und **Gesundheit**.
- ✓ Auch mehr „**Raumgefühl**“ erleben durch große Fensterfronten.

Komfort und Flexibilität sollte in der heutigen Zeit nicht fehlen.

- ✓ Gönnen Sie sich etwas Luxus und verwandeln Sie Ihr Badezimmer in einer Wellnessoase durch größere Fenster.
- ✓ Die Fenster und Türen begleiten Ihren Lebensstil in Harmonie.
- ✓ Flexibilität in Größen, Farben, Materialien und Techniken für jeden Baustil, Wohnraumstil und Architektur. Hier werden Sie fündig.
- ✓ Viele Gestaltungs-, Farb- und Oberflächenmöglichkeiten.
- ✓ Mehr Komfort durch App-Steuerung. Ob im Haus oder Unterwegs

Zahlen Sie nicht zuviel!

- ✓ Langfristig **Geldsparen** durch hocheffiziente Wärmedämmung und Raumklima Regulierung
- ✓ Eine **Neuanschaffung** ist erst **nach über 30 Jahren** notwendig.
- ✓ Leichte, formstabile und korrosionsbeständige Fenster und Haustüren sorgen für **Langlebigkeit**.
- ✓ Wir **helfen** bei der **Geld-Beschaffung** sowie
- ✓ bei der **Förderstelle**.

Entspannt und Gelassen als Bauherr. Kompetenzen auf die Verlass ist.

- ✓ **Geschulte** Monteure für eine schnelle und professionelle Projektabwicklung.
- ✓ **Jahrzehnte Erfahrung** im B2C und B2B Bereich bei verschiedene Bau-Projekte
- ✓ Visionär und Ideenreich.
- ✓ **Schnell & Sauber.** Morgens werden die Fenster abmontiert und abends sind die neuen bereits montiert.
- ✓ Sie haben die **Sicherheit** unserer **Liefertreue** - Wir halten den Zeitplan ein!
- ✓ Sie **suchen vertrauenswürdige** Fachbetriebe? Wir haben ein großes Kompetenznetzwerk das wir Ihnen gerne **vermitteln** oder als Bauleiter **in Auftrag geben** können.
- ✓ Auch nach der Fertigstellung können Sie mit uns rechnen. Das Team **steht** Ihnen gerne **zur Verfügung**, zum Beispiel für Nachjustierungen, Service-Leistungen, Garantieleistungen etc.
- ✓ **100% Zufriedenheitsgarantie!**
- ✓ Wir alle haben eine **soziale Verantwortung**. Deshalb unterstützen auch Sie die **Wertschöpfung in Österreich mit 100% Made in Austria** Produkte.

Ich hoffe ich konnte mit diesem Ratgeber dienen und fordere Sie hiermit auf mich zu kontaktieren. Gerne arrangiere ich einen Termin und komme vorbei um Ihr Anliegen zu besprechen.

[Mit diesem Link können Sie einen Terminvorschlag unterbreiten.](#)

Ansonsten rufen Sie einfach an unter der Nummer [04852/98 230](tel:0485298230) und fragen einfach nach Jürgen oder Hannes oder senden Sie mir eine E-Mail unter office@allkonzept-osttirol.com.

Ich bedanke mich dafür, dass Sie diesen Ratgeber gelesen haben und freue mich auf unser Gespräch.

Jürgen Pargger



Impressum:

Firmensitz:
Allkonzept Pargger GmbH
Thal Aue 83
A-9911 Assling, Österreich
Firmenbuchnummer: 460453m

Schauraum, Lager & Lieferadresse:
Beda-Weber-Gasse 38
A-9900 Lienz, Österreich

Telefon: 04852/98 230
Fax: 04852/98 230 45
E-Mail: office@allkonzept-osttirol.com
Website: www.allkonzept-osttirol.com
Facebook: [https://www.fb.com/Allkonzept Pagger GmbH](https://www.fb.com/AllkonzeptPaggerGmbH)

Aufsichtsbehörde: Bezirkshauptmannschaft Lienz
Kammer: Wirtschaftskammer Tirol
UID-Nummer: ATU 63643739